



Diskussionsrunde zum Repowering auf Planungsebene – konkrete Bedarfe und Optimierungsmöglichkeiten aus praktischer Sicht

Termin: Dienstag, 9. Februar 2021

Ort: Die Diskussionsrunde findet digital über Zoom statt.

Tagesordnung

9:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Diskussionsablaufs

Marianna Roscher und Kathrina Baur

9:40 Uhr Diskussion in Kleingruppen (Teil 1)

1. Fragestellung: Definition eines Repowerings
Input: Thorsten Fritsch, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
 - a. Was ist das Ziel einer Definition? Welche Szenarien sollte eine Definition erfassen? Sollen Flächen oder Standorte gesichert werden? Kann das „Aufräumen“ der Landschaft mit dem Repowering zusammenpassen?
 - b. Bedarf es einer allgemeinen gesetzlichen Definition für das Baurecht (insbes. Raumordnungsgesetz und das Baugesetzbuch)?
 - c. Wie könnte so eine Definition gestaltet sein? Was sollten deren Kernelemente sein?
2. Fragestellung: Implementierung des Repowerings
Input: Ulrich Tasch, Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein
 - a. Sollte das Repowering fester Bestandteil der Raumordnung oder von Bauleitplanung sein?
 - b. Genügen die bisherigen gesetzlichen Regelungen im Planungsrecht? Wie können diese optimiert werden, um dem Repowering mehr Gewicht zu verleihen? Bedarf es ermessens- bzw. abwägunglenkender Vorgaben?

10:20 Uhr Pause

10:30 Uhr Diskussion in Kleingruppen (Teil 2)

11:10 Uhr Ergebnispräsentation und Diskussion

11:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Stand: 18. Januar 2021

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages